

**ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

der Abg. Mag. Ruth Becher  
Genossinnen und Genossen

**betreffend Kostentragung des CO<sub>2</sub>-Preises im Wohnbereich durch die Vermieter\*innen**

Von den rund 4 Millionen Hauptwohnsitzhaushalten in Österreich werden 910.000 mit Erdgas und 509.000 mit Heizöl beheizt. In Wien heizen von 911.000 Haushalten fast die Hälfte (442.000) mit Erdgas.

Im Gegensatz zu den Eigentümer\*innen von Wohnungen und Einfamilienhäusern können sich Mieter\*innen nicht das Heizsystem aussuchen und tragen somit über die Verträge mit den Energieversorgern zur Gänze den CO<sub>2</sub>-Preis.

Das ist nicht nur unsozial, sondern auch ökologisch problematisch, da die Vermieter\*innen keinen Anreiz haben, alte, umweltschädliche und teure Heizsysteme zu tauschen. Die Mieter\*innen kommen zur Gänze für die Kosten auf. Da die Vermieter\*innen für das Heizsystem verantwortlich sind, wäre hier die Kostentragung umzukehren.


In Deutschland wurde im kürzlich abgeschlossenen Koalitionsübereinkommen von SPD, Grünen und FDP (Mehr Fortschritt wagen – Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, S. 90f) festgeschrieben, dass auch die Vermieter\*innen in die Pflicht genommen werden.

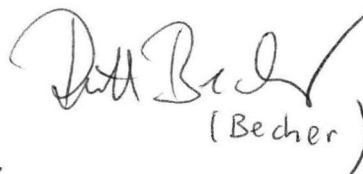
Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgenden

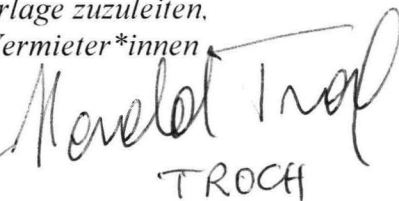
**Entschließungsantrag**

Der Nationalrat wolle beschließen:

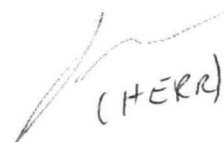
*Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat eine Regierungsvorlage zuzuleiten, die für die CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Wohnbereich eine Kostentragung durch die Vermieter\*innen vorsieht.*

  
(KOLASSA)

  
(Becher)

  
TROCH

  
(KÖMBER)

  
(HERR)

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Bauenausschuss vorgeschlagen.*

